

Kriterienkatalog für die Bewertung

Name der Schülerin/des Schülers:			
Klausur-Nr.:	Jahrgangsstufe:	Kurs:	, den

Teilleistungen – Kriterien

a) Inhaltliche Lösung 1. Teilaufgabe (Sachtextanalyse)

	Anforderungen	Lösungsqualität	
		Max. P.	Err. P.
	Die Schülerin/Der Schüler		
1	nennt Autor, Textsorte, Titel und Entstehungszeit des Textmaterials.	4	
2	benennt das Thema des Textes (etwa): <i>Analyse und Bewertung des Zusammentreffens der Figuren Botho vs. Rienäcker und Gideon Franke, Kap. 20</i>	2	
3	gibt den Inhalt des Textes verständlich, <u>kurz</u> und selbstständig wieder .	6	
4	ordnet den Textauszug zutreffend in den Kontext des Romans ein (etwa): <i>Kap. 20, Handlungsstrang nach der Trennung der Protagonisten Lene und Botho. Franke will Lene heiraten, die ihm jedoch zuvor über ihr Verhältnis zu Botho berichtet hat. Er besucht Botho, um sich von Lenes Untadeligkeit zu überzeugen. Botho, inzwischen mit Käthe verheiratet, die aber in Kap. 20 bei einer Kur ist, hat bis zu diesem Zeitpunkt vergeblich versucht, Lene zu vergessen. Die beiden Männer sind keine direkten Rivalen, dennoch ist die Situation als heikel zu bezeichnen.</i>	6	
5	analysiert die Argumentationsstruktur des Textes (etwa): <input type="checkbox"/> Zeile 2–15: äußeres Auftreten Gideon Frankes; Franke kann keine „Visitenkarte vorweisen“; hier als Metapher für einen „gesellschaftlichen Ruf“ gemeint; Verweis auf die Benimmregeln im 18. Jahrhundert <input type="checkbox"/> Ironie (Z. 1 f.), „heikel – steht doch ein Phantom vor der Tür“ (Z. 2 f.), suggeriert, dass die Ankunft Frankes zumindest auf den heutigen Leser lächerlich wirkt <input type="checkbox"/> wertende Äußerung (Z. 6 f.): „Aber: Fehlanzeige. Vermutlich wegen adliger Borniertheit“ = Autor sympathisiert mit Fontanes Gesellschaftskritik <input type="checkbox"/> Bewertung der äußeren Merkmale Frankes: „Der Fabrikmeister als gelackter Stiefelträger“ (Z. 11 f.); zwei Fragen „Ausdruck bürgerlichen Selbstverständnisses? Sollen sie vom Glanz des Weltgereisten künden?“ (Z. 12 f.). Zusammengefasst: eher abwertende Betrachtung Frankes, der sich – folgt man Fischers erster Wertung von Frankes Eintreffen – als „Phantom ohne Visitenkarte“ zudem auch noch unpassend zurechtgemacht zu haben scheint <input type="checkbox"/> humorvolle Ankündigung, Franke werde den Adligen entgegen der eigentlichen Ordnung noch tadeln („Sektierer dem Adligen die Leviten lesen“, Z. 14) <input type="checkbox"/> Zeile 16–22: Aufeinandertreffen von „Franke und Rienäcker“ (Z. 16, Autor nutzt Namen, als würde er die Figuren persönlich kennen) läuft ruhiger ab, als der eigentliche Konflikt des ehemaligen und aktuellen Liebhabers es vermuten ließe; statt in einem Duell aufeinander loszugehen, streichen sich beide verlegen die Kleidung; Wertung in Z. 16: „anrührende[] Momente[] des Romans“ <input type="checkbox"/> Zeile 22 ff.: „stille, zärtliche Geste, die einer inneren Verbundenheit“ (Z. 27 f.), Deutung: beide verhalten sich weder standeskonform, noch zeigen sie die typischen Emotionen von konkurrierenden Liebhabern – Fischer wertet dieses Verhalten nicht als Charakterschwäche beider, sondern zeigt es als unbewussten, menschlichen Moment auf (Z. 28 f.) <input type="checkbox"/> die Abschiedsszene zwischen den Figuren: Schwäche von Botho, der in seiner „artigen“ und unterwürfigen Art, Gideon Franke zur Tür zu geleiten, zumindest in einer „kompromisslosen Lesart“ (Z. 37) bereits den Schlusssatz des Romans „Gideon ist besser als Botho“ (Z. 38) vorwegnehme	16	

	Anforderungen	Lösungsqualität	
	<input type="checkbox"/> letztlich unterliegt Botho Gideon aus Fischers Sicht zweimal: indem er sich zunächst unterweisen lässt (Predigt Franks) und sich schließlich trotz seines höheren Standes unterwürfig verhält und dem „Gegner“ zum Abschied die Hand reicht <input type="checkbox"/> Fischers Formulierungen deuten darauf hin, dass er die kompromisslose Lesart bevorzugt, indem er die Variante eines in der Szene möglicherweise durch Fontane gewollt aufscheinenden gegenseitigen Respekts der Figuren als „Kann“-Variante (Z. 35) darstellt		
6	analysiert sprachliche Auffälligkeiten: <input type="checkbox"/> insgesamt eher mündlich wirkender, teilweise parataktischer Satzbau (z. B.: „Wie auch immer. Sie stehen sich gegenüber. Zunächst stellt Fontane den Fabrikmeister vor“, Z. 9, oder „Wenn Franke Botho aufsucht, tritt er der verflorenen Liebschaft Lenes gegenüber. Nicht nur das“, Z. 20) <input type="checkbox"/> normalsprachliche, lockere Wendungen (siehe vorangegangene Zitate) <input type="checkbox"/> gehäuft auftretende direkte Wertungen	8	
7	fasst die Analyse und die Thesen des Autors zusammen (Fazit): <input type="checkbox"/> Franks Auftreten ist lächerlich/wirkt komisch/ist unpassend <input type="checkbox"/> trotz Ungleichheiten zwischen den Charakteren in Stand und Auftreten und des Problems der gegenseitigen Konkurrenz um eine Frau erfolgt kein konfliktgeladenes Aufeinandertreffen <input type="checkbox"/> statt gegeneinander anzutreten, sind beide in zurückhaltendem Verhalten und einer symbolischen Handlung miteinander verbunden (Sympathie, gegenseitiger Respekt?) <input type="checkbox"/> letztlich unterliegt Botho Gideon trotzdem (Handreichung, zur Tür begleiten) <input type="checkbox"/> diese Handlungen nehmen den Schlusssatz „Gideon ist besser als Botho“ vorweg und bejahen ihn <input type="checkbox"/> die sprachliche Gestaltung des Textbeitrags deutet darauf hin, dass die Interpretation bewusst wertet und auch humorvoll ironisiert in Verbindung mit dem Buchtitel „Okuli, da kommen sie“. Überraschende Einblicke in Theodor Fontanes Irrungen, Wirrungen“ lässt sich ableiten, dass der Autor neue Sichtweisen auf den Roman eröffnen will.	8	
	Teilsomme inhaltliche Lösung Aufgabe 1	50	

b) Inhaltliche Lösung 2. Teilaufgabe (Beurteilung/Erörterung)

	Anforderungen	Lösungsqualität	
	Die Schülerin/Der Schüler	Max. P.	Err. P.
1	formuliert eine passende Überleitung von Aufgabe 1.	5	
2	erörtert die Thesen unter Bezugnahme auf die Textstelle im Roman und die Thesen des Autors aus der Textvorlage: <input type="checkbox"/> Pro-Argumente „Botho unterliegt Gideon“ <ul style="list-style-type: none"> – Betonung auf Bothos Unsicherheit und seine innerliche Überwindung bei der Schilderung seiner Liebschaft mit Lene; – Botho rechtfertigt sich für sein Verhalten und verhält sich nicht standeskonform (Gefälle zwischen Adligem und Bürgerlichem); – Botho wird von Franke über das richtige Verhalten belehrt; – das Hervorheben der Attribute „Wahrheit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit“ zeigt, dass er sich für diese nicht interessiert; – daraus kann man moralisches Fehlverhalten/Feigheit (standeskonforme Hochzeit aus materiellen Gründen) ableiten. <input type="checkbox"/> Contra-Argumente: <ul style="list-style-type: none"> – Botho zeigt anhand seiner Emotionen, dass er nach wie vor unter der Trennung von Lene leidet; – er sichert Lene ihre Ehe mit Gideon, indem er sie als untadelig und ehrlich bezeichnet (fair); – Franks Besuch und seine Predigt müssen überraschend und verwirrend auf Botho wirken; möglicherweise ist sein Verhalten nicht als unterwürfig zu deuten, sondern verständlich; – Franks Auftreten wirkt lächerlich (Aufmachung und Verhalten); – die Erzählperspektive ist bewusst auf Bothos Wahrnehmungen konzentriert, sodass wir eine einseitige Betrachtung haben, die ggf. Sympathie für Botho hervorruft. 	15	

	Anforderungen	Lösungsqualität	
3	bewertet die Textvorlage und die Thesen des Autors im Anschluss an die Erörterung eigenständig: <input type="checkbox"/> <i>aus eigener Deutung/Analyse</i> <input type="checkbox"/> <i>in Bezug auf die Deutungsansagen des Autors</i> <input type="checkbox"/> <i>im Hinblick auf die Textvorlage</i>	5	
	Teilsumme inhaltliche Lösung Aufgabe 2	25	

c) Darstellungsleistung

	Anforderungen	Lösungsqualität	
	Die Schülerin/Der Schüler	Max. P.	Err. P.
1	strukturiert ihren/seinen Text sinnvoll und gedanklich präzise: <input type="checkbox"/> sichtbare Gliederung der Klausur <input type="checkbox"/> angemessene Gewichtung der Aufgabenteile <input type="checkbox"/> kohärente Verknüpfung der Arbeitsschritte <input type="checkbox"/> kohärente Satzverknüpfungen	4	
2	formuliert unter angemessener Beachtung von fachmethodischen und fachsprachlichen Anforderungen: <input type="checkbox"/> Trennung von Analyse- und Deutungsebene <input type="checkbox"/> sinnvolle Verwendung korrekter Fachbegriffe <input type="checkbox"/> korrekte Verwendung der Tempora <input type="checkbox"/> korrekte Modalität	6	
3	zitiert fachlich korrekt.	3	
4	drückt sich sicher, sprachlich präzise und differenziert aus: <input type="checkbox"/> Verwendung von Schriftsprache/sachlicher Ausdrucksweise <input type="checkbox"/> angemessene Ausdrucksfähigkeit	5	
5	formuliert lexikalisch und syntaktisch korrekt: <input type="checkbox"/> Grammatik	4	
6	verwendet die korrekten Schreibweisen: <input type="checkbox"/> orthografisch richtiges Schreiben	3	
	Gesamtsumme Darstellungsleistung	25	

d) Gesamtergebnis

Summe a) und b) inhaltliche Lösung	75	
Summe c) Darstellungsleistung	25	
Summe a), b) und c)	100	

_____, den _____

Die Klausur wird mit der Note _____ bewertet.

Bemerkungen:
